

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

166 (9.4.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20.
Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeilzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Zübigarten.
Geschäftsführer u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Zehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kindersperger sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Füllings-Relationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 166.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. April 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Premierminister Asquith.

— Biarritz, 8. April. (Tel.) Nach mehrfachen Besprechungen mit König Eduard übernahm Asquith die Bildung des neuen Kabinetts.

Asquith wird erst in London die endgültige Wahl seiner Mitarbeiter treffen, wozu er morgen abreist.

König Eduard verläßt Biarritz am 15. April, um am 16. April einer Versammlung des Geheimen Rates beizuwohnen.

Der bisherige Schatzkanzler Asquith, der als Führer der Parliamentsmehrheit zum Nachfolger des zurückgetretenen Premier ernannt wurde, steht im 56. Lebensjahre; er ist am 12. September 1852 geboren. Seit 1886 ist er Mitglied des Unterhauses. Er vertritt dort die Wählerschaft von East Fife und gehört natürlich der liberalen Partei an. 1892-95 war er Staatssekretär im Ministerium des Innern. 1905 nahm ihn Campbell-Bannerman als Schatzkanzler in sein Kabinett. Seit demselben Jahre ist Asquith Lordkanzler der Universität Glasgow.

Wie die Dinge liegen, dürfte Mr. Asquith als Premierminister von Seiten der Opposition auf größere Duldung stoßen, als von Seiten eines großen Teiles der eigenen Partei. Man weiß von ihm, daß er den Sozialisten weit weniger entgegenkommend gegenübersteht, als dies bei seinem Vorgänger der Fall war. Man weiß auch, daß er imperialistisch gesinnt ist und in der Flottenfrage eine andere Stellung einnimmt; daß er nicht geneigt ist, Irland gegenüber in der Home Rule-Frage Zugeständnisse zu machen, die eine Erfüllung ihrer Wünsche vor Ablauf dieses Parlaments in Aussicht stellen. Das sind seine wohlbestimmten Ueberzeugungen und wenn er diese in seiner neuen Stellung zum Ausdruck bringt, so kann er wohl auf eine verhältnismäßige Haltung der Opposition rechnen, die aber ihm wenig helfen wird, da er dadurch in der eigenen Partei eine Spaltung hervorgerufen muß, die nur zum Zerfall derselben führen und bei kritischen Abstimmungen eine Niederlage der Regierung zur Folge haben kann.

Die Reformpläne für die Zukunft finden darum auch in der liberalen Presse Ausdruck, allerdings meist nur in etwas verhüllter Form; sie leuchten aber deutlich zwischen den Zeilen hervor.

Schwer erklärlich findet man es, daß der gegenwärtige Augenblick von der Regierung für den Rücktritt des Premierministers und den damit verbundenen Wechsel im Kabinett gewählt worden ist. Es fehlten nur noch zehn Tage bis zu den Osterferien und durch die infolge des Ministerwechsels und der Rekonstruktion des Kabinetts erforderliche notwendige Beratungen geht nun diese höchst wertvolle Arbeitszeit verloren. Wäre der Rücktritt Sir Henrys in der nächsten Woche erfolgt, so hätte die ganze Sache während der Ferien geregelt werden können. Außerdem sollte nach der Oftern die Tagesordnung der ersten Lesung eingebracht werden und wird dies jetzt erst nach der Budgeteinbringung, wahrscheinlich gar Mitte oder Ende Mai geschehen können, was in den Kreisen der Temperanz-Partei eine große Enttäuschung und sogar den Verdacht hervorgerufen hat, daß der unter Sir Henry mutig nach vorwärts unternommene Schritt wieder eine Abschwächung erfahren soll. In den Kreisen der Arbeiterpartei steht man Mr. Asquith mit dem größten Mißtrauen gegenüber. Unter den Liberalen und Nationalen ist die Zahl auch keine geringe, wo man Mr. Asquith kühl und abwartend gegenüber steht und man sieht in der liberalen Partei der nächsten Zukunft nicht ohne Bangen entgegen.

Im Verigen ist auch sonst die Situation eine eigenartige.

England, seit zwei Tagen bereits ohne Ministerpräsident und ohne Regierung, ist nun auch ohne Parlament, wie es ohne einen König ist. Letzterer will bekanntlich in Biarritz, erstens verlagte sich auf acht Tage, um sich dann bis 27. April in die Osterferien zu begeben.

Auf drei Wochen ruht also das Gesetzemachen: eine schwere Herbstzeitung wird die Folge sein. Die Lage ist ohne jeden Präzedenzfall in Englands Parlamentsgeschichte. Noch nie demissionierte ein Premierminister, während der Monarch außer Landes ist. Stets galt als Regel auch, daß ein Premier sofort dem anderen folgte. Als 1827

(seither liegt gar nichts entfernt Ähnliches vor) der damalige Ministerpräsident Lord Liverpool, vom Schicksal getroffen fünf Tage bestimmungslos dalag, nannte er sofort, als er wieder zu sich kam, Ganning als seinen Nachfolger, der noch am gleichen Tage vom König zum Nachfolger des noch lebenden und noch nicht demissionierten Ministers designiert ward. Die englische Verfassung gibt dem König das Vorrecht, seinen Premier zu ernennen, aber nicht die Minister, die letzterer allein wählt. (Wunderlicherweise kennt die Verfassung aber offiziell ursprünglich keinen Ministerpräsidenten — erst 1905, vor drei Jahren ward dies nachgeholt — ebensowenig wie sie ein Kabinett kennt, einen Ministerrat im kontinentalen Sinne.)

Bis heute bezieht auch der Premier kein Gehalt, der König hat erst nach seiner Thronbesteigung die Würde als solche anerkannt. Und doch ist der Premier fast der alleinige Herrscher. Seine Ernennung durch den König ist fast eine Diktation. Die Verfassung bindet den König, den Führer der bei den Wahlen siegreich gebliebenen Partei zu seinem ersten Berater zu berufen.



Premierminister Asquith.

Es ist nun für die gegenwärtige Lage der Dinge bezeichnend und jedenfalls nicht ohne Bedeutung, daß sich inzwischen hier der Gedanke immer mehr festsetzt, daß ganz bedeutende Änderungen in der Politik der Regierung unmittelbar bevorstehen. So wird, und vermutlich nicht ganz mit Unrecht behauptet, daß verschiedene Minister nur allzugerne die Gelegenheit benutzen möchten, um ihre Blicke unter den Tisch fallen zu lassen. Und das würde auch sicherlich schon aus dem Grunde nichts schaden, weil sich gegenwärtig vor dem Parlament eine so große Anzahl von Bills befinden, daß es kaum möglich ist, dieselben innerhalb der Session zu erledigen. Die einzigen Vorlagen, die sicherlich erledigt werden dürften, sind allgemeiner Auffassung nach die Schanzvorlage, die in der einen oder anderen Form durch die beiden Häuser gehen dürfte, allerdings kaum in der ursprünglichen Form. Dann muß das Kabinett unbedingt die irische Universitätsvorlage durchgehen lassen, wenn die irischen Nationalisten auch nur annähernd ruhig gehalten werden sollen. Die Hafenvorlage dürfte ohne weiteres angenommen werden, da sie ja auf allen Seiten des Hauses günstig aufgenommen worden ist. Dagegen ist das Achtstundengesetz für die Minenarbeiter im ganzen Lande auf einen solchen Widerstand gestoßen, daß das Kabinett die Vorlage nur allzugerne lassen lassen möchte, und mit der Schulvorlage steht es nicht viel anders. Auch heißt es schon, daß Mr. Asquith mit Rücksicht auf alle diese Umstände die Altersrentenfrage bis auf nächstes Jahr lassen wird, und das erscheint auch garnicht ausgeschlossen.

Die Wähler beschäftigen sich natürlich weiter mit der Verteilung der Ministerportefeuilles und es werden immer wieder neue Verände-

rungen prophezeit, die aber meist nicht einmal der Erwähnung wert sind.

Während der durch den Rücktritt Sir Henry Campbell-Bannermans herbeigeführten Krisis hat es übrigens hier nicht an Stimmen gefehlt, die dem Könige einen Vorwurf daraus zu machen suchten, daß er in Biarritz blieb und nicht sofort nach seiner Hauptstadt zurückkehrte. Die „Times“ machte gleich am ersten Tage in ihrem Beirartikel einige nicht mißzuverstehende Bemerkungen, das Blatt verneint es aber, seine Meinung gerade heraus auszusprechen. Heute spricht sich sogar der „Daily Chronicle“ in der rückwärtsstößenden Weise darüber aus.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) Fortsetzung der dritten Lesung des Vereins-Gesetzes.

hd Berlin, 8. April. Bei der Spezialberatung liegen zunächst Änderungsanträge zum § 3a, Entbindung von der Anzeigepflicht, von den Abg. Reich (Erfasser) und von den Sozialdemokraten vor. Beide Anträge wurden nach kurzer Debatte abgelehnt und zwar der auf die Gewerkschaftsversammlungen bezügliche sozialdemokratische Antrag in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 167 Stimmen.

Beim § 7, dem Sprachparagrafen, kommt Abg. Lechbour (Soz.) nochmals auf die angelegte Äußerung des Reichskanzlers bezüglich des Zentralverbandes deutscher Industrieller zurück. Er verlangt eine klipp und klare Äußerung der Staatssekretäre darüber, daß die Gewerkschaftsversammlungen keinesfalls mit Hilfe des § 7 zitiert werden sollen.

Abg. Seyda (Kole) bekämpft ebenfalls den § 7. Abg. Behrens (v. Bg.) bekräftigt nochmals, daß der Reichskanzler die ihm zugeschriebene Äußerung, der § 7 sei erst auf Drängen der nationalliberalen Groß-Industriellen in das Gesetz hineingekommen nicht getan habe.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Im Namen des Reichskanzlers habe er zu erklären: Bei dem Empfang der Deputation in Flottbek hat der Reichskanzler mit seiner Silbe gesagt, daß der § 7 auf die Einwirkung Groß-Industrieller zurückzuführen sei. Der Reichskanzler konnte von einer solchen Einwirkung umso weniger reden, weil eine derartige Einwirkung oder Anregung weder direkt noch indirekt, noch in irgend einer sonstigen Form an ihn herangetreten sei.

Hierauf folgt ein Schlußantrag, über den auf Verlangen der Sozialdemokraten und Polen und mehrerer Zentrumsdaggeordneten namentlich abgestimmt werden muß.

Die Abstimmung ergibt mit 201 gegen 162 Stimmen bei 5 Enthaltungen Annahme des Debateschlusses.

Sodann wird über den Änderungsantrag Albrecht zum § 7 namentlich abgestimmt. Er wird mit 199 gegen 171 Stimmen abgelehnt. Für den Antrag stimmen auch Dohrn, Neumann-Hofer, Reichel und Raumann. Ein Änderungsantrag des Zentrums wird mit 197 gegen 169 Stimmen abgelehnt.

§ 7 wird sodann in einfacher Abstimmung in unveränderter Fassung angenommen.

Beim § 10 (Ausschluß der Jugendlichkeit) befristet nach Abg. Frank (Soz.) einen Antrag auf ausdrückliche Nichtanwendung dieses Paragraphen auf berufliche und gewerkschaftliche Vereine und Versammlungen. Der Antrag wird abgelehnt und der Rest der Vorlage vorbehaltlos erledigt.

In der namentlichen Abstimmung über das ganze Gesetz wird dieses mit 194 gegen 168 Stimmen angenommen bei 2 Enthaltungen. Mit der Minorität stimmte Potthoff, Dohrn und Neumann-Hofer. (Bei der Verkündung des Resultats laute Bravo- und ebenso Hurraufe, die der Präsident zu unterlassen bittet.)

Es folgt um 7¼ Uhr die

3. Lesung des Borsengesetzes.

In der Generaldebatte bemerkt Abg. Singer (Soz.): Schon die geistliche Aufeinanderfolge der dritten Lesungen von Vereins- und Borsengesetz beweisen ihren inneren Zusammenhang. (Widerspruch.)

Frau Meier sah ihr mit gut gespielmtem Erstaunen ins Gesicht. „Ach“, sagte sie, „an diese Seite der Medaille habe ich wohl gar nicht gedacht. Mir schwebte nur immer die Rückseite vor, daß mir selbst der kleine Ort und das kinderreiche Haus nicht gefallen könne, und Professor Mäander betrachtete die Sache auch von diesem Gesichtspunkte aus.“

„So — Professor Mäander?“ Meine Nieme wiederholte den Namen, der für sie ein willkommenes Stichwort war, mit besonderer Betonung, „ja, wie kommen Sie eigentlich zu dem berühmten Manne?“

„Auf die natürlichste Weise“, war die sehr schnelle Erwiderung. „Wir sind alte Bekannte und gute Freunde. Er hat mich auch einmal während einer schweren Krankheit behandelt, und als wir uns jetzt in Berlin wieder sahen, war auf beiden Seiten die Freude groß.“

„So, hatten Sie sich lange nicht gesehen?“

„Weder gesehen, noch von einander gehört.“

„So? Wie alt ist er denn?“

„Wie alt?“ — Frau Meier lachte wieder. — „Das weiß ich wirklich nicht, aber er ist noch sehr auf der Höhe seiner Kraft und sieht sehr gut und stattlich aus.“

„Verheiratet?“

„Nein; er behauptet, zum Heiraten habe er keine Zeit.“

„Aber für Sie hat er welche?“

„Nicht immer; er besuchte mich nur zuweilen am späten Abend, wenn das Tagesprogramm erledigt war, und in seiner Sprechstunde hatte ich immer freien Zutritt.“

„Wo wohnen Sie denn in Berlin?“

„Bei einer Freundin.“

(Fortsetzung folgt.)

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stoltmans.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mein Nieme hielt sich auch nicht lange in der Vorrede auf, sondern tat sehr bald die Frage:

„Sie sind Witwe, Frau Meier?“

„Allerdings“, war die Antwort,

„Seit wann denn?“

„Seit einigen Jahren schon.“

„Was war denn Ihr Gatte?“

„Kaufmann.“

„Nicht Krämer?“

„Womit handelte er?“

„Mit allerlei Rohprodukten.“

„Auf eigene Rechnung?“

„Ja.“

„Dann spekulierte er wohl auch?“

„Es ließ sich das nicht immer vermeiden.“

„Und verlor dabei sein Geld?“

„Das habe ich nicht gesagt, aber bei jedem Kaufmann wechselt Gewinn und Verlust.“

„Nun, mir scheint, die Sache liegt auf der Hand und erklärt Ihre Lage. Wo lebten Sie denn mit ihm?“

„Vorwiegend im Süden.“

„Sie hatten kein bestimmtes Domizil?“

„Nein, nur vorübergehend; wir reisten sehr viel.“

„Und Reisen kostet Geld.“

Frau Meier lächelte: „Es kommt darauf an, wie und zu welchem Zweck man reist.“

„Wo waren Sie denn, als er starb?“

„An seiner Seite, gottlob; aber von dieser traurigen Zeit kann ich nicht reden. Die Erinnerung ist noch zu neu und zu schmerzhaft für mich.“

„Gn.“ machte Nieme und gestattete, daß ihr Gatte auch einmal zu Worte kam, aber ihr Wissensdurst war noch lange nicht befriedigt, und nach kurzer Zeit riß sie die Unterhaltung wieder an sich mit den Worten:

„Ich will Ihre Gefühle inbezug auf den Tod Ihres Mannes gerne schonen, aber was taten Sie, als Sie allein waren?“

„Ich ordnete die geschäftlichen Angelegenheiten.“

„Gewiß keine erfreuliche Aufgabe — und dann?“

„Ging ich nach Berlin und wartete.“

„Worauf denn?“

„Auf eine Gelegenheit, mich nützlich zu machen, meine Kenntnisse und Kräfte zu verwerten.“

„Sie haben also eine so vielseitige und verantwortliche Stellung noch nicht inne gehabt?“

„Nein — weder eine solche, noch eine andere.“

„Dann wundere ich mich nur, daß Sie den Mut hatten, sich meinem Bruder anzubieten.“

Frau Meier lachte — ein kleines, sorgloses Lachen. „Ach“, sagte sie, „ich bin keine überaus glückliche Natur und finde mich überall leicht zurecht. Es ist ja auch kein festes Engagement, das mich bindet, sondern ein interessanter Versuch, den man jeden Augenblick abbrechen kann.“

Mein Nieme reichte sich steif in die Höhe. „Ja“, meinte sie, „das ist es allerdings, aber in diesem Punkte verführe ich meinen Bruder nicht. Zu einem bloßen Experiment wäre mir mein Haus und meine Kinder viel zu gut. Andererseits hat er ja den Vorteil, sofort wechseln zu können, wenn er sieht, daß Sie den gestellten Anforderungen nicht gewachsen sind, und das, ich muß es zugeben, ist auch etwas wert.“

Ihr Widerspruch ändert nichts an der Tatsache. Es liegt hier ein Verrat des Volkes vor. (Präsident Graf Stolberg nimmt an, daß Singer nicht von Abgeordneten gesprochen hat. (Heiterkeit.) Singer fährt fort: Der Entwurf ist nunmehr für uns unannehmbar. Dieses Gesetz ist ein Ausnahme-Gesetz.

Die Generaldebatte schließt. Ohne Spezial-Diskussion wird in der Gesamtsitzung das Budgetgesetz mit 203 gegen 168 Stimmen angenommen.

Dann geht das Haus in die Osterferien. Nächste Sitzung Dienstag den 28. April, 2 Uhr. Tagesordnung: Petitionen. Schluß 8 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 8. April. Der persönliche Adjutant des Kronprinzen, Hauptmann v. Stülpnagel ist, wie gemeldet, aus seiner Stellung, die er mehr als fünf Jahre innegehabt hat, ausgeschieden und auf sein Abschiedsgeld mit Pension zur Disposition gestellt worden. Bevor er Adjutant wurde, stand er im 1. Gardebataillon zu Fuß, dessen Uniform zu tragen ihm jetzt bei seiner Verabschiedung gestattet ist. Für ihn ist ein bürgerlicher Offizier, der Hauptmann Eidenrodt, vom Großen Generalstab, zum Adjutanten des Kronprinzen ernannt worden. Eidenrodt ist am 22. März 1898 Leutnant im 15. Infanterieregiment in Minden geworden. Er hat die Kriegsakademie besucht und wurde 1904 zum Großen Generalstabe kommandiert und am 20. März 1906 als Hauptmann dem Großen Generalstabe aggregiert, in den er nach einiger Zeit einrangiert wurde.

— Hamburg, 9. April. (Priv.-Tel.) Die Auswanderung über Hamburg nach Amerika betrug im März 3500 Auswanderer gegen 32 000 im gleichen Monat des Vorjahres. Das ist ein Rückgang der Auswanderung um rund 800 Prozent.

— Darmstadt, 8. April. Staatssekretär Deuburg ist mit seiner Gemahlin heute vormittag hier eingetroffen, um an der Beerdigung seiner Großmutter, der Frau Harzer Stahl, teilzunehmen. Alsdann begibt sich der Staatssekretär zu vierwöchentlichem Urlaub nach Italien.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 8. April. Der Abgeordnete Kaiser, ehemaliger Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, ist gestorben.

— Wien, 8. April. (Tel.) Das Abgeordnetenhause verhandelte den Dringlichkeitsantrag Malachowski betreffend die Abgrenzung der Kompetenzen des Ministeriums für öffentliche Arbeiten.

Abg. Adler bezeichnet die Organisation des Ministeriums als lächerlich und schlechter. Die Rechte des Parlaments würden durch die Art der Errichtung des Ministeriums beschränkt.

Abg. Dreger hoffte, daß das neue Ministerium in modernem Geiste geführt werde.

Abg. Smer bemängelte die Systemlosigkeit in der Zusammensetzung des neuen Ministeriums.

Abg. Probst verlangte vom Minister Gerechtigkeit gegen alle Volkskrieger.

Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

Frankreich.

— Paris, 8. April. „Ball Mail Gazette“ versichert, daß in Frankreich augenblicklich fünf neue Unterseeboote im Bau begriffen seien. Diese Unterseeboote, die einen großen Aktionsradius haben, werden die Form von Unterseebooten erhalten. Ihre Wasserverdrängung wird 600 Tonnen, ihre Geschwindigkeit 16 Meilen betragen. Das Blatt weist darauf hin, daß Frankreich in Bezug auf Unterseeboote einen großen Vorsprung gegenüber sämtlichen Nationen, besonders Deutschland, besitzt. Die neuen Unterseeboote werden eher offensiver als defensiver Charakter tragen.

— Paris, 8. April. (Tel.) Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung einen Gesetzentwurf angenommen, der das Trennungsgesetz hinsichtlich des Heimfalls der Kirchengüter wieder abändert und bewilligt. Ferner 35 000 Franz für die Ueberführung der Leiche Solas in das Pantheon. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Belgien.

— Brüssel, 8. April. (Tel.) Der von dem liberalen Senator Hauzeur eingebrachte Gesetzentwurf, die Kongofrage einer Volksabstimmung zu unterwerfen, wurde in der heutigen Sitzung mit 47 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Ferner wurde beschlossen, eine Kommission von 17 Mitgliedern mit der Prüfung der Kongofrage zu beauftragen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. März d. J. gnädigst bewogen, dem Professor a. D. Valentin Stöckler in Baden das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchster Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem königlichen Oberamtsrath Dr. Stabsarzt der Landwehr I, Dr. Ernst Lang in Rothweil die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Säbelfabrikanten-Denkmünze aus Stahl zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 4. April d. J. wurde Tele-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Jena, 8. April. Nach einer offiziellen Mitteilung findet die 350jährige Jubelfeier der Universität Jena mit der Einweihung des neuen Universitätsgebäudes am 30. 31. Juli und 1. August statt.

— Stein a. Rh., 8. April. Am 1. November 1907 waren es 900 Jahre seit der Gründung des Klosters St. Georgen in Stein am Rhein durch Kaiser Heinrich II. Dieser für die ganze weitere Geschichte des Städtchens bedeutende Tag soll durch die Aufführung einer Festantate in der Stadtkirche am 28. April und 3. Mai gefeiert werden. Der Text dieser Antate wurde gedichtet von Herrn Prof. Dr. Ferd. Ritter-Bern, „Krieg und Friede“, die Komposition ist das Werk des bekannten Volksliederkomponisten, Herrn Wilh. Deder-Kreuzlingen. Die Majestätsfeier werden von dem Steiner Frauen- und Männerchor gefungen, die Orchesterpartie hat das auf 25 Mann verstärkte Schaffhauser Stadtorchester übernommen und als Solisten sind Frl. Ida Weber, Opern- und Konzertsängerin aus Bern (Sopran) und die Herren Justus Surckmann, Konzertsänger in Zürich (Tenor), und Karl Jakob-Basel (Bass) engagiert worden.

— Wien, 8. April. Der Dermatologe Hofrat Prof. Franz Naczek ist heute im 60. Lebensjahre gestorben.

— Paris, 8. April. (Tel.) Der Professor der Chirurgie. Terrier, ist heute im Alter von 71 Jahren gestorben.

Bermischtes.

— Berlin, 8. April. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen 20 000 M auf Nr. 108305, 5009 Mark auf Nr. 37208, 3000 M auf Nr. 39507, 53708, 87842, 146998, 160118 und 208419. In der Nachmittagsziehung der Königl. Preussischen Klassenlotterie fielen 40 000 M auf Nr. 162012, 15 000 M auf Nr. 76021, je 10 000 M auf 61689, 167087; je 5000 M auf Nr. 24376, 92027 und 116992 und 3000 M auf Nr. 11971, 50247, 118815 und 198695.

— Berlin, 9. April. (Tel.) In der Fasanenstraße stürzte der Portier des Hauses mit seiner Frau insolge eines verhängnisvollen Zufalles durch die offene Tür des Fahrstuhles in die Tiefe. Beide sind tot.

graphenkontrolleur Ludwig Leubner beim Stationsamt Mannheim zum Stationsamt Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 11. Dezember d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Köhler in Bülz nach Galsbach versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufeetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

— Etatmäßig: —

Schutzmann Wilhelm Seel in Forzheim.

Uebertragen: dem Aktuar Heinrich Gottschlich beim Bezirksamt Durlach eine Aktuarstelle daselbst.

— Versetzt: —

die Amtsakzise: Wilhelm Wern in Achern als Registraturführer zum Bezirksamt Echdnau, Hermann Lohrer in Durlach zum Bezirksamt Kronstanz, Joseph Heid in Weinheim zum Bezirksamt Tauberbischofsheim.

— Versetzt: —

Aktuar Friedrich Wilt in Tauberbischofsheim behufs Uebernahme einer Bureaubeamtenstelle bei der bad. Landwirtschaftskammer.

— Entlassen: —

auf Ansuchen: Schutzmann Otto Wohl in Karlsruhe, auf Ansuchen behufs Uebertritts in den Dienst der Stadtverwaltung Karlsruhe: der beurlaubte Revisionsgehilfe Otto Denninger und Aktuar Rudolf Schmann in Karlsruhe.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

— Die Beamtenentscheidungen: —

den Kulturassessoren: Emil Hofrichter bei der Kulturinspektion Tauberbischofsheim, Wilhelm Reithard bei der Kulturinspektion Waldsgrub, Rudolf Straub bei der Kulturinspektion Waldsgrub; den Landstraßenwärttern: Gregor Weizmann in Ringelthal, Mathias Wolter in Rebersgraben.

— Versetzt: —

die Straßenmeister: Adolf Klehmann in Siedingen nach Niesingen, Philipp Merkel in Furtwangen nach Neckargemünd, Georg Schundelmeier bei der Wasser- und Straßeninspektion Bahr nach Furtwangen, Wilhelm Weiler in Niesingen nach Siedingen.

— Entlassen: —

die Landstraßenwärtter: Jakob Rurische in Königshausen, Kaspar Meier in Jettetten (auf Ansuchen).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

— Zurückgenommen: —

die Versetzungen der Steuerassessoren Justin Schwall in Weingarten nach Waldsgrub und Heinrich Schneider in Waldsgrub nach Weingarten.

— Uebertragen: —

die Steuerassessoren: dem Gendarmen a. D. Gustav Leber, zurzeit Dienstaushilfe bei Großh. Steuerassessorat Wiesloch.

— Gestorben: —

Unterschiedsrichter Friedrich Flud in Kirchbalden.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 8. April. Die „Str. Post“ kommt auf die schon erwähnte Verfügung des Justizministers, die Personalberichte über die Beamten betr. zurück, und teilt mit, daß das Finanzministerium das Gleiche getan habe: „Anlässlich der Beratung der Beamtenvorlagen in der Kommission der Zweiten Kammer wurde auch über die zahlreichen Personalberichte, die im Geheimen über die Beamten erstattet werden, Klage geführt. Das Finanzministerium hat nunmehr für seinen Geschäftsbereich diese Personalberichte eingeschränkt und angeordnet, daß nicht mehr über alle Beamte, denen nach Ablauf der tarifmäßigen Fristen Gehaltszulagen bewilligt werden sollen, oder bei denen die Zeit der widerruflichen Anstellung zu Ende geht, solche Berichte zu erstatten sind, sondern daß solche Berichte künftig nur noch nötig sind, wenn gegen einen solchen Beamten Ausstellungen vorliegen, die Anlaß geben können, die Bewilligung der Zulage auszuheben oder die widerrufliche Anstellung zu verlangen. Außerdem sollen in Zukunft die Vorstände der Bezirksstellen, wenn in den zu erstattenden Personalberichten Anlaß zu einer Verminderung des Gehaltes oder des sonstigen Verhaltens vorliegt, den betreffenden Beamten von dem tadelnden Urteil Kenntnis gegeben werden.“

— Mannheim, 8. April. Die gestrige Sitzung des Bürgerausschusses eröffnete Bürgermeister Maria mit einem tiefempfindlichen Nachruf für Oberbürgermeister Dr. Wed. Hierauf trat man in die Tagesordnung ein. Zur Errichtung eines Lehrerinnenseminars im Anschluß an die höhere Mädchenschule wurden 12 500 M bewilligt. Bei dieser Gelegenheit hob Stadtschulrat Dr. Eidinger mit Nachdruck die Notwendigkeit hervor, nicht zu erlauben in den Vermögensverhältnissen der Lehrerseminar nach Mannheim komme. Die Erhöhung der Subvention von 16 auf 24 M wurde mit einer 3/4 Mehrheit abgelehnt — zum 4. Male. Alsdann ging man zur Beratung des Voranschlags über, die mehrere Tage in Anspruch nehmen dürfte.

— Berlin, 9. April. (Tel.) Zum Leichenfunde am Thiergarten wird noch gemeldet, daß es sich um die Leiche eines 12- bis 14-jährigen Knaben handelt. Die Obduktion ergab Tod durch Ertrinken. Der Knabe ist also ertrunken und dann zerstückelt worden. Der Mord ist wahrscheinlich schon am Dienstagabend geschehen.

Zu dem entsetzlichen Leichenfunde ist noch zu berichten, daß es mit Hilfe von Polizeihunden gelungen ist, noch gestern Abend die noch fehlenden Leichenteile zu finden und zwar in der Nähe des ersten Fundortes. Die Leichenteile waren in ein rotes Tuch und eine blau karierte Schürze eingewickelt. Auch an den neu gefundenen Leichenteilen fanden sich die zadjigen Schnitte vor. Von den Eltern, die sich bis gestern Abend bei der Polizei meldeten, erkannte niemand den toten Knaben.

— Leipzig, 9. April. (Tel.) In der Friedrichstraße wurde ein 47 Jahre alter verheirateter Arbeiter aus dem 2. Stock auf den Hof gestürzt und lebensgefährlich verletzt. Die Polizei hat festgestellt, daß der Täter mit der Frau des Verletzten ein Verhältnis unterhielt.

— Weuthen (D.-Schl.), 8. April. (Tel.) In Bismarckhütte wurde der Postträger Mrojet, der 7000 M raubte und auf dessen Ergreifung 800 M Belohnung ausgesetzt waren, festgenommen. Er hatte noch 900 M bei sich, Er gab an, das Papiergeld vernichtet zu haben.

— Wittenburg (Mecklenburg), 8. April. (Tel.) Gestern wurde ein Schnitter aus Rodenwalde, welcher in Vellahn zur Tochter eines Tagelöhners zurückging, wurde, von dem Vater des Mädchens mit einem Reisschrot über den Kopf geschlagen, so daß er betäubt zu Boden fiel und an den Folgen des Schlages starb.

— Lüdenscheid, 6. April. Wegen Unterschlagung von einflussierten Geldern wurde der Inhaber des hiesigen Zollbüreau „Stella“ verhaftet. Der Inhaber nennt sich Wilhelm Fülling. Die unterschlagenen Beträge sollen lt. „F. F.“ in einzelnen Fällen recht hoch sein.

— Offen, 9. April. (Tel.) Beim unvorsichtigen Gantieren mit einem Rebolter verunmündete der Ingenieur Bömler in Sterckade den Arbeiter Genedel tödlich.

— Mannheim, 8. April. Die diesjährige Kreisumlage wurde auf 1,4 % pro 100 M Steuerkapital festgesetzt. Das Gesamteinkommen des Kreises beziffert sich Ende Dezember 1907 auf 662 554,37 M. Dasselbe hat sich gegen das Vorjahr um 19 584,04 M vermindert.

— Altmendorf (A. Heidelberg), 8. April. Hier fand eine Versammlung von Vertretern der beiden Steinachtalgemeinden statt, welche einstimmig beschloß, in Sachen der Steinachtal-Eisenbahn eine Petition an den Landtag und die Regierung zu richten.

— Tauberbischofsheim, 7. April. Gestern nachmittag gerieten in der Brauerei Renzer Erdarbeiter aus Grünsfeld und Grünsfeldhausen, die an der Jungviehweide-Wasserleitung beschäftigt sind, in Streit. Dabei spielte auch das Messer eine Rolle. Der 45 Jahre alte Andreas Spang aus Grünsfeld wurde durch einen Stich so schwer verletzt, daß er in das hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte. Als der Tat verdächtig wurde der 19 Jahre alte Walz aus Grünsfeld verhaftet.

— Forzheim, 8. April. Der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein richtet an den Landesverband das Ersuchen, er wolle in einer Eingabe die Regierung bitten, den Gesetzentwurf betr. die Wertzuwachssteuer so zu gestalten, daß davon behaute Grundstücke (Wohnhäuser) nicht betroffen werden.

— Forzheim, 8. April. Der zweite Belegte an dem räuberischen Ueberfall, der am Samstag Abend auf einen jungen Goldarbeiter aus Hudenfeld verübt wurde, sitzt nun auch im Gefängnis. Es ist der 20 Jahre alte Tagelöhner Emil Storf von Wilschbach. Gestern mittag wurde er auf der Weggerstraße hier von einem Kriminalschußmann festgenommen.

— Baden-Baden, 8. April. Die nächste Sitzung der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen findet am 19. und 20. Juni hier statt.

— Baden-Baden, 8. April. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters haben am Montag, Dienstag und heute Sitzung des Bürgerausschusses stattgefunden, welche jeweils länger denn fünf Stunden dauerten. In der Hauptsache handelte es sich um die Beratung des diesjährigen Voranschlags und damit zugleich um die Festsetzung der Umlage. Ueber diesen Punkt wurde denn auch am meisten und am gründlichsten debattiert. Der Stadtrat hatte aufgrund länger und sorgfältiger Beratungen folgenden Antrag gestellt: Der Bürgerausschuss wolle zur Erhebung einer Auflage im Betrage von 15 M 75 % für die große Bürgergabe, sowie einer Umlage von 29 % für 100 M Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens, von 10 % für 100 M Steuerwert des Kapitalvermögens und von 2 M 82 % für 100 M Einkommensteuer-Anschlag die Genehmigung erteilen. Hier war also der höchstzulässige Multiplikator (8x29 % = 2 M 82 % Umlage) in Anwendung gebracht und dieser erfuhr von vornherein eine scharfe Opposition, welche den Umlagefuß für zu hoch hielt. Um eine Milderung herbeiführen zu können, wurde denn auch der Antrag gestellt, den vom Stadtrat vorgesehene Referendums für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke um 40 000 M zu ermäßigen und ein dahingehender Antrag wurde nach langer Debatte mit 49 gegen 35 Stimmen angenommen. Nachdem hier also 40 000 M erübrigt waren, ging folgender Antrag ein: „Der Bürgerausschuss wolle zur Erhebung einer Auflage im Betrag von 15 M 75 % für die große Bürgergabe, sowie einer Umlage von 30 % für 100 M Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens und von 1 M 80 % Einkommensteuer-Anschlag die Genehmigung erteilen.“ Nach diesem Antrag war der normale Multiplikator (6x30 % = 1 M 80 % Umlage) angenommen. Er rief abermals eine längere Erörterung hervor, wurde aber schließlich angenommen.

— Achern, 8. April. Die Vorarbeiten zu der Jubiläums-Ausstellung sind nun soweit gefördert, daß an die praktische Ausführung des Vorhabens herantreten werden kann. Zu diesem Zweck lagte eine Kommission, bestehend aus dem gesamten Gemeinderat und dem Ausschuss des Gewerbevereins, sowie einigen weiter zugezogenen Herren. Da naturgemäß die Stadt Achern durch Begehung ihres 100jährigen Jubiläums im Vordergrund steht, war man allgemein der Ansicht, daß dies auch in der Veranstaltung der Ausstellung zum Ausdruck gebracht werden solle. Die Stadt wird daher mit Unterstützung des Gewerbevereins die Veranstaltung und Leitung übernehmen. Nunmehr sind die auszustellenden Gegenstände definitiv zur Ausstellung anzuordnen. Die Anzahl der vorliegenden Meldungen und die Reichhaltigkeit der einzelnen Branchen kündigt schon jetzt für ein schönes Bild gewerblicher und industrieller Tätigkeit, das Stadt und Bezirk Achern gewiß zur Ehre gereichen wird. In das Ganze gliedert sich die landwirtschaftliche Ausstellung ein, so daß sich die gesamte Tätigkeit der Erwerbszweige des Bezirks in einem Bilde vereint.

— Altmendorf (A. Offenburg), 8. April. Der 43 Jahre alte Johann Anselm stürzte, als er auf der Leiter stand, ab, und erlitt nicht unbedenkliche Verletzungen.

— Oberarmersbach (A. Offenburg), 8. April. Bei dem Brande der Säge des Alfred Fündstein erlitt ein junger Säger nicht unerhebliche Verletzungen an Kopf, Händen und Füßen. Das verbrannte, unverstärkte Bauholz wird auf ca. 5000 Mark geschätzt; die Säge und das Wohnhaus sind versichert.

— Freiburg, 8. April. Die Wahlen zur allgemeinen Ortskrankenkasse gingen gestern ohne Kampf vor sich, da die freien und christlichen Gewerkschaften eine gemeinsame Liste aufgestellt hatten. Darnach entfallen auf die Ersteren 3/4 der Sitze (105).

— Weibert, 8. April. (Tel.) Von einem dreifüssigen Bau stürzte der Dachdeckergehilfe Ault ab und erlitt einen doppelten Rückenbruch; er starb bald darauf.

— Darmstadt, 8. April. Gestern Abend hat in der Vorstadt Verjungen der Schreiner Steinwand nach einem Wortwechsel seine Frau durch mehrere Revolvergeschosse schwer verletzt. Steinwand war erst aus dem Gefängnis entlassen worden, wo er eine längere Strafe wegen Diebstahls verbüßt hatte. Während dieser Zeit war seine Frau zu ihren Eltern zurückgezogen. Steinwand hat vergeblich versucht, seine Frau zur Rückkehr in seine Wohnung zu bewegen. Der Täter ist verhaftet. (F. F. 3.)

— Weiskau, 8. April. (Tel.) In Weiskau ist gestern früh das zwei Jahre alte Kind des Tischlers Gulay in einem unbewachten Augenblick beim Spielen in eine Dungsgrube gefallen und ertrunken.

— Wien, 8. April. Bei der Vacuum Oil Company hat der Vorstand der Abteilung für Österrichland, Geißler Unterschlagungen von mehr als 100 000 Kronen begangen. Er ist flüchtig geworden. (F. F.)

— Paris, 8. April. (Tel.) In dem Dorfe Mortier bei Poitiers stürzte das Dach einer Säcrne ein, in welcher eine große Anzahl von Personen zu einer Hochzeitsfeier versammelt waren. Zwei Gäste wurden getötet und mehrere andere schwer verletzt.

— London, 9. April. (Tel.) Im Empire-Theater in der Vorstadt Croydon fiel — wie man annimmt von hinten gestoßen — bei der Vorabendvorstellung eine Frau von der Galerie ins Parterre und erlitt schwere Verletzungen. 2 Damen im Parterre wurden dabei ebenfalls schwer verletzt. Der Vorfall erregte furchtbare Erregung. (W. V. A.)

— New York, 8. April. (Tel.) In Philadelphia sollen, wie der „Daily Mail“ telegraphiert wird, bei der Polizei haarsträubende Zustände herrschen. Wie sich herausgestellt hat, ist das Polizei-Korps in großem Umfange an den Einbrüchen beteiligt, die dort in letzter Zeit zur Epidemie geworden waren. Die Stadt befand sich in den Händen einer großen Verbrecher-Organisation, von der viele Mitglieder Polizisten waren. 4 Polizeibeamte sind bereits in Untersuchung genommen, deren Freilassung gegen Bürgschaft abgelehnt wurde. Im Hause des einen

auf die Register 1/4 (35). Insgesamt wurden 1327 Stimmen abgegeben.

Freiburg, 8. April. Im Löwentellerfaale fand gestern eine stark besuchte öffentliche Volksversammlung statt, die entschieden dagegen protestierte, daß die öffentlichen Häuser Freiburgs nach dem Stühlinger Stadtbezirk verlegt werden sollen.

Breisach, 8. April. Auf die Entnahme von Geschiebe (Kies, Sand ujm.) aus dem Rhein, welches bisher unentgeltlich aus dem Rhein entnommen werden konnte, ist mit dem 1. Juli d. J. ab eine Tage aufgestellt. Diefelbe beträgt 30 J pro Kubikmeter.

Rünaberg (N. Schönau), 8. April. Zu dem Brande ist noch zu melden, daß der Besitzer stark geschädigt ist, nicht allein durch Verlust seiner unversicherten Fahrnisse, sondern auch durch die vernichteten ca. 180 Zentner Heu und Dind sehr viel einbüßte. Der so schwer Geschädigte soll nicht versichert sein.

Vom Landtag.

In Karlsruhe, 8. April. Die Petitionskommission der Ersten Kammer hat dieser Tage über die Petition des Badischen Gastwirtsverbandes, die Steuerbefreiung des Hausstrunks betreffend, beraten und dieselbe der Regierung zur Kenntnisnahme überwiefen.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer genehmigte einige Forderungen im Eisenbahnbudget, um eine Beschleunigung der alsbald in Angriff zu nehmenden Arbeiten zu ermöglichen. Genehmigt wurde zunächst eine Teilerforderung von 300 000 M für ein zweites Gleise auf der Strecke Gengenbach-Gaujoch, ferner die 5. Teilerforderung für den Neubau des Heidelberger Bahnhofes im Betrage von 4 Millionen Mark.

Gerichtszettung.

Karlsruhe, 8. April. (Schwurgericht.) 3. Sittlichkeitsverbrechen. Unter dem Vorhabe des Landgerichtsrats Dr. Schid kam in geheimer Sitzung die Anklage gegen den Schmied Gaetano Guiseppe Giobagnoni von Bologna wegen Nötigung zur Verhandlung.

4. Körperverletzung mit tödlichem Erfolge. Eine Anklage wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode führte den 24 Jahre alten Kellner Friedrich Nieß aus Dippingen vor die Geschworenen.

5. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

6. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

7. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

8. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

9. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

10. Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Kleine Zeitung.

Ein Fürst als Feuerwehmann. Man schreibt dem Hf. G. A.: Dieser Tage brach in Galfen, einem Ortchen bei Arolsen, ein größerer Brand aus.

Die anstehige Handwaschung. Die Monatschrift Kunst und Künstler berichtet über einen merkwürdigen Oassus belli zwischen einem Künstler und Juristen.

Die Justizverwaltung hat bei der Befichtigung des Saales, ohne gegen die künstlerische Ausführung irgendwelche Einwendungen zu erheben, in dem Motiv von vornherein eine Schmähung und Beleidigung des Richterstandes erblickt zu müssen geglaubt.

Parlament und Presse. Anknüpfend an den jüngst beendeten Streit der Reichstagsjournalisten erzählt eine englische Zeitschrift von einem ähnlichen Kampfe zwischen Parlament und Presse, der sich in

sch rasch voll. Es kam dann zu einem Wortwechsel, in den sich auch die Kellnerin Gaus mischte. Ich ärgerte mich darüber und gab der Gaus einen Stoß, daß dieselbe zu Boden fiel. Daraufhin entstand ein Streit, weshalb ich meinen Ueberzieher anzog, um fortzugehen.

Ich unterließ es jedoch, mich vorzustellen und fuhr abends wieder nach Karlsruhe zurück. Am anderen Tage wurde ich hier von der Kriminalpolizei verhaftet. Den Dold habe ich auf der Eisenbahnfahrt nach Forzheim zum Eisenbahnfenster hinausgeworfen.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. April.

Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog erteilte gestern vormittag von 10 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Oberbürgermeister a. D. Landtagsabgeordneten Dr. Götner in Baden, dem Professor Dr. med. Keller in Stuttgart, dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Dr. Glemm in Mannheim und dem Geheimrat Professor Dr. von Aries an der Universität Freiburg.

Lehrerbildung. Gestern Mittwoch feierte Herr Hauptlehrer W. Bis sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde in der Turnhalle der Bahnhofschule eine Feier veranstaltet, die durch einen Chor des Lehrereingangs eingeleitet wurde.

Konkurrenz. Auch an dieser Stelle sei auf das II. Infanterieregiment am Palmsonntag den 12. April, nachmittags 3 Uhr, in der evangelischen Kirche unter Leitung des Herrn Musikdirektors H. Mung stattfindende Konzert des evangelischen Kirchenchors hingewiesen, das recht gut besucht zu werden verpricht.

Der Kluge Konkurrent Philipp Schmeier gibt unter Mitwirkung der württembergischen Künstlerin Maria Weber, Konzertsängerin (Soprano), Reinhold Frick, Königl. Opernsänger (Bariton), und Frau Clara Koss, Pianistin, heute abend 8 Uhr im Saale der Eintracht ein Konzert, auf das wir an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen.

Revisorische Stelle. In der Nacht zum 8. d. M. schlug ein 21 Jahre alter Nordmayer aus Neuenstein in der Kronenstraße einen Schwirmlüster mit einem Handbeil auf den Kopf, so daß der Gesäßknorpel bis auf den Knochen gehende Wunden davon trug.

In die Falle gegangen. Durch das geschickte Verhalten eines Mechanikers wurde die Festnahme eines Hochradiebes verhindert. Gestern vormittag bei nämlich ein 18 Jahre alter Schlosser aus Döbel einen Mechaniker in der Schillerstraße ein neues Fahrrad im Werte von 120 M für 50 M zum Kaufe an.

Neu-Süd-Wales abspielte. Die Abgeordneten machten den Berichtserstattung der Zeitungen von Siden in sehr scharfer Form den Vorwurf, daß sie die Neben der Volksvertreter durch allzu freie Behandlung vernachlässigten.

D. O. M. E. H. Koozevelt, die 17jährige Tochter des Präsidenten Koozevelt, ist eine würdige Nachfolgerin ihrer älteren Schwester, der „Prinzessin Alice“, der nunmehrigen Frau Longworth.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Diebstahl. Die Staatsanwaltschaft vertrat Erster Staatsanwalt Wühling, die Verteidigung der Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwalts Max Oppenheimer.

Transport warf dieser eine zu dem Rad gehörige Karte weg, durch die dann auch bald festgestellt werden konnte, daß das Rad kurz vorher im Hofe der Gewerbeschule, Artikel 22, gestohlen worden war.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 8. April. Die Arbeiter des Holzgewerbes sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Der alte Tarif ist mit dem 1. April abgelaufen. Die Arbeiter fordern nun bei neunstündiger Arbeitszeit im Sommer und achtsündiger im Winter einen Tagelohn von 4,50 M und 5 M. Der Verein der Holzhändler und Holzindustriellen von Mannheim und Umgebung lehnte die erhöhten Lohnforderungen ab, erklärte sich aber zur Verlängerung des alten Vertrages bereit. Dieses Angebot wurde seitens der Arbeiter abgelehnt.

Seidelberg, 8. April. Bei der gestrigen Submission des Reichspost-Erweiterungsbauwerks des Postamtes I dahier lautete das höchste Angebot auf 115 246,28 M, das niedrigste auf 86 334,30 M. Eine schon Submissionsklitte!

Achern, 8. April. In Sand wurde eine Bierabgabengesellschaft gegründet.

Oppenau, 8. April. Die Sägewerksarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit.

Newyork, 9. April. (Tel.) In Chicago sammelten sich 500 Arbeitslose, die unter freiem Himmel geschlafen hatten, vor dem Rathaus und erklärten, sie seien einhellig, hier zu bleiben, bis sie Brot oder Arbeit bekämen. Die Polizei trieb sie mit Knütteln auseinander und die Behörde ließ dann Lebensmittel verteilen.

Handel und Verkehr.

Durlach, 8. April. In der gestrigen 22. ordentlichen Generalversammlung der Maschinenfabrik Oerlikon A.G. wurden alle Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und die Dividende für 1907 somit auf 15% festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat wurde gewählt Herr Konrad Robert Nicalai, Direktor der Filiale der Rheinischen Kreditbank in Karlsruhe. Auf die Anfrage eines Aktionärs über den Geschäftsgang im laufenden Jahre wurde mitgeteilt, daß der Umsatz während der ersten 8 Monate etwas höher war als im Vorjahre und daß auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Resultat in Aussicht genommen werden könne.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. April. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief in stiller, aber festen Haltung. Gefragt wurden: Rheinische Hyp.-Bank Aktien zu 192,50%, Süddeutsche Bank-Aktien zu 100%, Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 82%, Franconia zu 66,35 Markt pro Stück und Bad. Versicherungs-Aktien zu 1205 M. Von Industrie-Aktien notierten höher: Süddeutsche Kabelwerke-Aktien 121 G., Zellstoff-fabrik Waldbhof-Aktien 318 G. und Zuderfabrik Waghausel-Aktien 145 G.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 9. April. Die Blätter zufolge hatte der Reichskanzler im Reichstage gestern Besprechungen mit mehreren preussischen Ministern und empfing dann den österreichisch-ungarischen und italienischen Botschafter zu längeren Unterredungen.

Dresden, 9. April. (Privat.) Offiziös wird die Einbringung einer Gesetzesvorlage im Landtag angekündigt auf Aufhebung der Zulands-Gesundheits- und Zulands-Konfulate.

Hamburg, 9. April. (Privat.) Der Senat hat als erste deutsche Regierung die Einführung von Arbeiterkontrollausschüssen in allen Staatsbetrieben des Staates Hamburg beschlossen.

München, 8. April. Der Prinzregent hat an den Kultusminister ein Handschreiben gerichtet, worin er anordnet, daß die Wallhalla mit der Büste des ersten Reichskanzlers Fürsten Otto v. Bismarck geschmückt werde und daß die Aufstellung der Büste am Tage der zehnten Wiederkehr des Todestages des Fürsten erfolgen solle.

Strasburg, 8. April. Die feierliche Einweihung der Hofkapelle, die auf Kosten des Reiches und Elsass-Lothringens von Hodo Ehard restauriert wurde, findet am 13. Mai ds. J. statt.

Wien, 9. April. Das Programm des Fürstenbesuches in Wien steht nunmehr fest. Gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm, der auf der Rückreise von Corfu hier anlangt, treffen die mit dem Hause Habsburg verwandten Fürsten, der Prinzregent von Bayern, die Könige von Württemberg und Sachsen sowie der Herzog von Sachsen-Koburg ein. Vormittags findet eine feierliche Audienz der Bundesfürsten mit Kaiser Wilhelm an der Spitze in Schönbrunn, nachmittags ein Familiendiner statt. Abends erfolgt die Abreise. (L. A.)

Bukarest, 9. April. Der Senat hat die Vorlage betr. die Reorganisation der Armee angenommen.

Sofia, 9. April. Gestern Abend fand eine große sozialistische Demonstration gegen die Armee statt, weil bei einem Konflikt mit 2 Offizieren ein sozialistischer Redakteur von diesen geschlagen worden war. Durch Kavallerie wurden die Demonstranten auseinander gesprengt.

Rom, 8. April. Der Wiener „N. Fr. Presse“ wird aus Rom telegraphiert: Zur Kom-Fahrt des Fürsten Bülow wird aus dem Vatikan offiziös mitgeteilt, daß der Reichskanzler vom Papst und vom Kardinal-Staatssekretär empfangen werden würde. Ungeachtet des Bruches der Reichsregierung mit dem Zentrum seien die Beziehungen der ersteren zum heiligen Stuhl die besten geblieben und in der Reichskanzlei dürfe man überzeugt sein, daß es nie zum Bruch gekommen wäre, wenn der heilige Stuhl auch seinen Einfluß auf das Vorgehen des Zentrums geltend gemacht hätte.

Rom, 9. April. Im süditalienischen Städtchen Troja in der Provinz Foggia, dessen Einwohnerschaft mit dem Bischof zerfallen ist, stürzten 1000 Personen die Kathedrale und jagten den Klerus während der Ausübung seiner amtlichen Funktionen davon. Darauf wurde der Bischof selbst in der Kirche getötet, nachdem die Menge mit Steinen alle Fenster des bischöflichen Palais eingeworfen hatte. Nachdem die Menge noch das Wappen des Bischofs heruntergerissen hatte, wollte sie ins Palais eindringen, wurde aber daran vom Militär gehindert, das zum Schutze des Klerus eingetroffen war.

(Die Ursache der Unruhen liegt darin, daß der Vatikan trotz des Protestes der Bevölkerung der Diöcese Troja diese mit der Diöcese Cuzco zu einer zusammenlegte, was auf direkten Wunsch des Bischofs von Troja geschah. D. R.)

Paris, 8. April. Die Skandale in der französischen Armee-Verpflegung gewinnen an Ausdehnung. Der Unterstaatssekretär Chéron setzt mit großer Energie die Untersuchung wegen Verdorbenen Fleisches in den östlichen Garnisonen fort. Gestern wurden in mehreren Städten, darunter auch in Versailles und Paris Fleischwaren und Rauchwaren mit Beschlag belegt und dem staatlichen Laboratorium zur Untersuchung übergeben. Die meisten Proben wurden als unbrauchbar und verdorben erkannt. Die Untersuchung wird um so eifriger betrieben, als in Nancy und Belançon schon Soldaten unter verdächtigen Symptomen gestorben sind. (B. L.)

Christiania, 8. April. Das Storting nahm heute mit 67 gegen 55 Stimmen die von Fastling vorgeschlagene Tagesordnung an, die besagt, das Storting halte für richtig, daß die Regierung in Anbetracht der Umstände im Amt bleibe. Die Regierung hatte sich vorher mit dieser Tagesordnung einverstanden erklärt. Für die Tagesordnung stimmten 52 Radikale, 10 Sozialdemokraten und 5 Mitglieder der unabhängigen Linken.

Newyork, 8. April. Der aus Canada ausgewiesene Anarchist Emma Goldmann wurde der Eintritt in die Vereinigten Staaten gestattet, da sie lt. „Trif. Ztg.“ nachwies, daß ihr Vater naturalisierter Amerikaner ist.

Die Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

Palermo, 8. April. Das Kaiserpaar nahm heute nachmittag den See in der Villa Florio ein und machte dann eine Spazierfahrt nach der Villa Favorita. Der Kaiser besuchte später den italienischen Panzer „Ferruccio“.

Der Kaiser hat an die beiden Kommandanten von „Ferruccio“ und „Varese“ sowie an die Offiziersmesse beider Schiffe sein Bild geschenkt, ferner an die älteren Offiziere des „Ferruccio“ sowie an sonstige hervorragende Persönlichkeiten Orden verliehen. Abends fand an Bord Tafel statt, zu der verschiedene Einladungen ergingen.

Der in unserer gestrigen Nummer genannte deutsche Konsul in Palermo heißt H. Freiherr v. Schauenburg, Legationsrat (nicht Schaumburg). Er gehört der bekannten alten badischen Familie an (Ehefrau Gaisbach bei Oberkirch) und ist ein alter Karlsruher „Kroldil“-Stammgast der 90er Jahre. Er war damals im Staatsministerium Mettenbergs. (D. R.)

Corfu, 8. April. Infolge heftigen Strohstoffs treffen die Dampfer mit großen Verspätungen ein, soweit sie nicht ganz ausbleiben. Die Ankunftszeit der griechischen Königsfamilie wie die des Kaiserpaars ist daher noch nicht auf die Stunde genau zu bestimmen. Die ununterbrochen starken Regengüsse sind den Vorbereitungen für die Empfangsfeierlichkeiten, besonders den Ausschmückungsarbeiten sehr hinderlich. Die türkische Regierung ist bemüht, die Begrüßung des Kaisers an der albanischen Küste möglichst eindrucksvoll zu gestalten.

Athen, 8. April. Der deutsche Gesandte Graf Arco-Valley ist heute nach Korfu abgereist zum Empfang des Kaiserpaars König Georg und das Kronprinzenpaar mit seinen Kindern fahren heute nachmittag ab.

Die Unruhen in Portugal.

Lissabon, 8. April. Als heute nacht 2 als Zivilisten gekleidete Soldaten vor der Tür zur Wohnung des Kommandanten einer Eskadron der Stadtgarde die Hand machten, fielen zahlreiche Revolvergeschosse. Hierbei tötete ein Soldat einen anderen. Die 2 Soldaten in ihrem Blute schwimmend, den einen tot, den anderen sterbend. Zugleich sahen sie mehrere Personen in einiger Entfernung fliehen.

Abgesehen von diesem Vorfall war die Nacht in Lissabon ruhig. Von den am 5. April in der Kirche des heiligen Dominicus Verwundeten sind 2 ihren Verletzungen erlegen. Der Patriarch von Lissabon hat den Gottesdienst in dieser Kirche und in der Alcantara unterjagt.

Paris, 8. April. Aus Lissabon wird gemeldet: Während einer Ausfahrt des päpstlichen Runtius wurde dessen Wagen von Steinwürfen getroffen. Die anderen Mitglieder des diplomatischen Korps sind bisher unbehelligt geblieben. (L. A.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 8. April. Gestern speiste Raisuli beim Kriegsminister Gebbas. Die beiden unarmten sich mit der Erklärung, das Vergangene solle vergessen sein, denn so wolle es Gott. Raisuli beabsichtigte, reich nach Rabat zu reisen, um sich dem Sultan zur Verfügung zu stellen, Gebbas hat ihn aber, die Ermächtigung seitens des Sultans Abdul Aziz abzuwarten. In den Kreisen des Maghzen bleibt man mißtrauisch gegen Raisuli.

Paris, 9. April. In der Kommission der auswärtigen Angelegenheiten hat der Abgeordnete für Cran, Trouin, die Aufmerksamkeit auf die auffällige Tatsache gelenkt, daß an der Spitze der Mahalla des Sultans Abdul Aziz sich zwei französische Offiziere befinden und daß Kriegsmaterial in großen Mengen von den französischen Truppen den marokkanischen Truppen zugeführt wird. Die Kommission hat beschlossen, über diese Dinge, die in direktem Widerspruch zu den wiederholten Versicherungen der Regierung stehen, Minister Pichon um Auskunft zu erfragen. Der Minister wird heute antworten. (B. L.)

Paris, 9. April. Nach einem Telegramm des General Lanten drang der Scheriff Waagani mit 1500 Reitern am 5. April bis zu einem Punkte bei Der Reschid vor, wo ein mehrerer Führer der Araber parier, um sie zum Kampfe gegen Frankreich aufzufordern. Die Führer weigerten sich aber und der Scheriff lehrte nach Gebbar zurück. Trotz aller Ablennung heken also Leute Mulei Gafids zum Kampfe gegen die Franzosen und schürten die Bewegung im Schouja-Gebiet.

General d'Amade fand Settat besetzt. Der größte Teil der Mahalla zog sich aber vor den Franzosen zurück. Der Raib der Jampa bot mit den Häuptlingen seines Stammes die Unterwerfung an. d'Amade bildete im Gebiet der Mektras ein regionales Delegation.

Paris, 8. April. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß der Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten sich mit dem Bericht des Generals d'Amade über das Gescheh vom 15. März beschäftigt und festgestellt hat, daß, wenn diesem Gescheh auch Nichtkombattanten zum Opfer gefallen sind, dies einem im Kriege unermesslichen Zufall zuzuschreiben sei, für den keineswegs General d'Amade verantwortlich gemacht werden könne. Der Ausschuß beschloß, den Bericht d'Amades im „Journal Officiel“ zu veröffentlichen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 8. April. Beim Minister des Äußern fand heute Abend ein Raut statt, zu welchem die Hofgesellschaft, das

diplomatische Korps, Mitglieder der Reichsduma und des Reichsrats sowie Vertreter der Presse geladen waren. Dem Raut wohnten der Fürst von Montenegro und Kronprinz Alexander von Serbien bei.

st. Helsingfors, 9. April. (Privat.) Die festgenommener sozialdemokratischer Landtagsabgeordneten sind gestern wieder auf freien Fuß gesetzt. Nur Abgeordneter Klaffon wurde wegen angeblichen Hochverrats gegen Rußland in die Festung Sveaborg eingeliefert.

hd Lemberg, 8. April. Die Polizei hat zwei aus Rußisch-Polen stammende Führer der Universität aufgefordert, binnen acht Tagen Lemberg zu verlassen. Ebenso ist zwei russisch-polnischen Führer der technischen Hochschule die Ausweisung zugegangen. Die Studenten beantragten eine Protestkundgebung, bei welcher es zu lärmenden Auftritten kam.

hd Prag, 8. April. (Tel.) Eine Einlage von 100 000 Kronen, die bei der Zentralbank deutscher Sparbanken gemacht wurde, erregte den Verdacht der Beamten. Einer der Einleger, namens Gries, wurde im Hotel Monopol verhaftet, ein Komplize entkam. Es besteht der Verdacht, daß beide russische Anarchisten sind. Der Komplize des Verhafteten heißt König. Beide hatten Pulver und Gewehre nach Rußland geschmuggelt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 8. April 3,00 m 7. April 2,98 m. Schaffhausen, 9. April. Morgens 6 Uhr 2,27 m. Aehl, 9. April. Morgens 6 Uhr 2,53 m. Maxau, 9. April. Morgens 6 Uhr 4,20 m, gest. 0,05 m. Mannheim, 9. April. Morgens 6 Uhr 3,71 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Interentent zu ersehen.) Donnerstag den 9. April: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Feuersmat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht. Eintracht, 8 Uhr Konzert Schmoer. „Frankend.“ Täglich 8 Uhr Konzert der Damenkapelle Bergheimnied. „Friedrichshof“ Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. 1. Mandolinen-Gesellsch. 7/9 U. Probe, A. Brauerei Prinz, Herrenstr. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnver. 8 1/2. Männerabst. 9 1/2. Damenabst., Oberstr. Schwabwäldverein, Vereinsabend i. Moninger, Konfordiasaal, Vortrag, Tiergartenverein, 8 1/2 Uhr Hauptversammlung, 4 Jahrezeiten, Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabst. Turnhalle Sophienstraße. Ver. f. Handlungsbeamte v. 1858. Versammlung im Landtsnecht. Verein von Vogelstreifen, 9 Uhr Wochenversammlung in der Eintracht.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen, 38.4 Tchn. Bureau, Tel. 2271. Wasserleitungen, Pumpenanlagen. gegr. 1830.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahre in jedem Hause tüchtig beim Saugputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luhs Salm-Exp.-Sternseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparame, prakischer, bequemere Seife wie diese Luhs kann man sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einstufigen Kaufmann heute Luhs haben. Luhs ist nur echt mit rotem Kreuzband und überall zu haben. 3172a

OPEL Rüsselsheim a. M. Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen. Man verlange Preisliste.

Goldwaren Silberbesteckwaren bei langjähriger Garantie finden Sie in meinem Total-Ausverkauf zu nie wiederkehrenden billigen Preisen. Restbestände von verfilb. Dessert- u. Frühstücksbestecken jetzt noch unter Fabrikpreisen. Nur noch kurze Zeit! Karl Strieder Kaiserstraße 36. NB. Meine moderne Labeneinrichtung ist preiswert zu verkaufen. 5420.22



Drei Vorzüge

- 1. Große Ausgiebigkeit und Billigkeit. 2. Kurze Kochzeit und bequeme Zubereitung. 3. Jede Sorte hat den ihrigen, natürlichen Wohlgeschmack. Man verlange ausdrücklich MAGGI Suppen. 2994a

MAGGI's gute, sparsame Küche.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Volksschule sind auf Beginn des Schuljahres 1908/09 - 27. April ds. Js. - drei Stellen für Handarbeitslehrerinnen zu besetzen.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 11. April, nachmittags 2 Uhr, wird im Auktionslokal, Säbringerstraße 29, im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzugs gegen den öffentlich versteigert:

- 1 hochelegante Speisezimmer-einrichtung, eichen, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle mit Lederstuhl, 1 Servier- u. 1 Tranchiertisch, 1 schöne Hausapotheke, Etageren, Paneelbretter, 1 schöne Schlafzimmereinrichtung, bestehend in 2 feinen Bettstellen mit hohem Haupt, Kopfe u. Fußern, 1 Waschkommode mit Marmor- u. Spiegelauflage, 2 Nachtschische mit Marmor, 2 Rohre- u. Bambus- stühle, 1 Taburet, 1 Stuffedisch, 4 schöne Bilder, 1 feiner Salon- spiegel, 1 Regulateur, 1 Entree mit Wand u. Spiegel, 3 weiße Gar- derobeschänke, 1 Garderobeständer, 1 feine eis. Bettstelle mit Messing, Koffi, Matratze u. Polster, 1 guter K. Tischstuhl, 1 Dienst- botenbett, 1 Partie Tisch- u. Reggeweiche, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 1 Colerien, 1 Paar rote Vorhänge, Waschkommode, Toiletteimer, Einleumteppich u. Läufer, 1 großer Bodenteppich, 1 große Wasch- maschine mit Bringmaschine, 1 große Partie Leppichhangen für Stiegenentreppe, 1 feiner Salongaschloßer, 1 Gasuhr, 2 dreiarmlige Messingleuchter, 6 echte chinesische Bronzesaßen und noch vieles waszu Liebhaber höchlichst einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Geschw. Maisch

Spezialgeschäft in Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao etc. etc. Kaiserstr. 161 Eingang Ritterstr.



Osterhasen und Ostereier in Schokolade, Fondants, Marzipan, Croquand, rote und braune Karamelhasen, Osterkörbchen und Attrappen etc. etc.

Oster-Geschenke

Lawn-Tennis-Spiele, Schläger, Bälle, Netze u. s. w., Croquet-Spiele in allen Preisen, Wurf- u. Schlag-Reiße, Kegelspiele, Boccia- u. Federballspiele, Summi-Bälle in großer Auswahl, Frühjahrs-Spiele, Sandspiele, Gartengeräte, Eimer, Gießtannen, Botanischer- und Brot-Büchsen, Schmetterlingsnetze, Eureka-Pistolen u. Gewehre, Bolzenbüchsen, Bogen u. Pfeile, Diabolo von 60 Pfg. bis 7 M., Sports, Leiter- u. Sand-Wagen, Schubkarren in schönem Assortiment, Oster-Körbe, gefüllt und leer.

F. Wilh. Doering, Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Chasatta



preisgekrönt als beste deutsche Normal-Stiefel bewahren die natürliche Fussform u sind von höchster Eleganz u. Güte!

H. Freyheit, Kaiserstrasse 117, Telefon Nr. 1271.

Albert Kühn,

Möbelschreiner mit Motorbetrieb in Durmersheim, Friedrichstraße, nächst der Staatsbahn, empfiehlt sich in Anfertigung ganzer Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in allen Holzarten und jedem Stil unter Garantie zu billigen Preisen.

Teigwaren

- Bruch-Maccaroni Pfund 25 Pfg. Maccaroni, offen die Pf. 26 Pfg., dünn Pf. 32 Pfg. Gemüsenudeln, breite Hausmacher, Pfund von 26 Pfg. an. Neue: Zwetschgen Pfund von 25 Pfg. an. Kranzseigen Pfund 23 Pfg. Datteln Pfund 35 Pfg. Birnhügel Pfund 16 Pfg. Dampfäpfel Pfund 55 Pfg. Mischobst Pf. 30 u. 50 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. Verkaufsstellen: 34a Weberstraße 34a (am Weberplatz), 28 Karlstraße 28 (am Lud- wigplatz), 3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz), 35 Götthestraße 35 (Gde Götthe- u. Körnerstraße), 22 Georg-Friedrichstraße 22 (Gde Ludwig-Wilhelm- straße, Oststadt), 44 Waldhornstraße 44 (Altstadt), Mählsburg, Rheinstr. 22, Durlach, Hauptstraße, Karlsruh, Kappelstraße 18, 26 eigene Verkaufsstellen. 4929

Spazierstöcke

als Konfirmanden-Geschenk echt Silber, sowie jeden andern Genres. Reparatur und Montierung aller Art. Eigene Werkstatt. Preise billig. Rabat-Spar-Verein. Paul Hoffmann, Drechlermeister Kaiser-Passage 30.

Karlsruher Eier-Grosshandel

M. Berler Markgrafenstraße 30a, Lidenplatz, Telefon Nr. 2494, empfiehlt ca. 1000 Ruten direkt importierter, tägl. einliefernder Waggons- labungen prima frischer

Oster-Eier

Konkurrenzlos für Wiederverkäufer, Konditorien, Bäckereien, Restekanten mollen Preislisten ver- langen. 5887.63 Versand in 1/4 Ruten von 720 Stk und 1/2 Ruten von 1440 Stk.



An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Auf meiner Einkaufsreise ist es mir unter anderem gelungen, ein Ganzes Lager ca. 1000 Dtzd. Schmuckfedern aller Art zur Garnierung von Damenhüten zu erwerben. Verkaufe solche, um rasch zu räumen, ohne Rücksicht auf den Herstellungswert, jedes Gesteck durchschnittlich 25 Pfg. nur moderne neue Sachen. Regulärer Wert jedes einzelnen Gestecks bis Mk. 3.50. Für Wiederverkäufer und Putzmacherinnen ganz besonders vorteilhafte Gelegenheit. Haus für Gelegenheitskäufe Kaiserstrasse 79 Schoch Kaiserstrasse 79

Bester Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel u. Postkarte günstig. Komme ins Haus. B13471.4.8 J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Jagd. Waldgerechter Jäger sucht mehrere gute Stk in von Karlsruhe leicht zu erreichenden Revier abzugeben. Offerten unter Nr. 5568 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu pachten, event. zu kaufen gesucht gutgehendes Kolonialwaren- od. Zigarrengeschäft. Offerten unter Nr. 5584 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Blumenkübel verschied. Größe, sowie Weinlässe, 60-220 Liter, hat zu verkaufen Ferd. Fellhauer, Waldstr. 54.

Verloren wurde heute mittag zwischen 1/3 bis 8 Uhr auf der Straße von Durlach nach Schimmler u. Weigenstr. ein Wechsel ausgestellt 8. April auf den Betrag von 180 M. Ich warne hiermit Jedermann, den Wechsel nicht diskontieren zu wollen und bitte denselben bei Hermann Gaus, Sandgeschäft, Durlach abzugeben. 8317a.2.3

Verloren ein Mantel mit einem Wandergewerbeschein, Abzugeben geg. gute Belohnung. B13841.3.2 Jos. Kiermann, Rintheim, Hauptstr. 18.

Enorm billig

zu verkaufen: Damen-Unter- röße, halbfertige Roben, Herren- u. Damen-Kleider- Stoffe, sowie Weißwaren. Zirtel 32, 1 Treppe, im Hause Alwin Vater. 4597*

8 ung!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen hier Herrschaften staunend hohe Preise f. getrag. Herren- u. Damen- Kleider, Schuhe, Stiefel usw. B13649 Birnbaum, Markgrafenstr. 17. Ganze oder Teile künftlicher

Gebisse kauft

Frau G. Horn aus Köln; ist Freitag den 10. u. Samstag den 11. April in Karlsruhe, Hotel National, 1. Etage, Nummer Nr. 1. B13650.2.1

Friseur nimmt in und außer dem Hause noch Kunden an. E. Hunzinger, Gerwigstr. 38, part. B13854

Examens-

Kandidaten empfiehlt sich Architekt (Kadern), Koller Zeichner in Aus- ziehen u. Übertragen von Bau- u. Maß- Zeichnungen. Gest. Zuschriften unter Nr. B13875 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Tücht. Schneiderin

nimmt noch Kunden im Hause an. Näheres unter Nr. B13804 in der Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Wer gibt ein Darlehen

von 200 Mark einer in verweirtesten Lage sich befindl. Familie? Gewissen- pfährl. Rückzahlung nebst Zins. Gest. Off. u. M. K. Hauptpost, erb. B1388

Wer leiht

einem Herrn, der sich in Not befindet 100 M. gegen monatliche Rück- zahlungen? Offerten unter B13858 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Diplom-Schreibeisch mit oder ohne Aufsatz, gut erb., u. gedr. Chalfe- longue zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B13923 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbieten. 2.1

Fahrräder,

2 sehr gut erhaltene, mit Freilauf u. Rücktrittbremse, billig abzugeben. B13872 Adnerstraße 19, part. B13879 Möbel-Verkauf. 3.3

Gelegenheitskauf

für Brautleute! Eine fast neue, vollst. Schlaf- zimmereinrichtung sofort billig zu verkaufen. B13825.3.5 Zu erit. Ludwigstr. 11, p. III.

Möbelverkauf.

Eine einfache Schlafzimmereinrich- tung, ein Sofa, Tisch, Spiegel, Schrank sind billig zu verkaufen. B13746 Friedrichstr. 51a, 3. St.

Kinderbettstelle,

ganz neu, eleg., f. nur 12 M. zu ver- kaufen. B13851 Douglasstr. 30, part.

Gebr. Gobelbank

sofort billig zu verkaufen. 5617.2.1 Kronenstr. 32, Hinterhaus. Neuer Sitz- und Liegewagen zu verkaufen. B13891 Winterstraße 20, III, 1. Ein schöner zweiflügeliger Sportwagen billig zu verkaufen. B13898 Friedrichstr. 35, Hinterh. part. Neues Kinderkleid f. Mädch. v. 5-6 J. billig zu ver- kaufen. B13861 Kronenstr. 51, III.

Karlsruher Liederkranz.



1741
Unsere diesjährige
**Ordentliche
Mitgliederversammlung**
findet
Montag den 13. April,
abends 7 1/2 Uhr,
im Vereinslokal statt, wozu wir
unsere Vereinsmitglieder hiermit
höflichst einladen. 5077,3,3
Die Tagesordnung und Vereins-
rechnung 1907/08 liegen Montag
und Donnerstag abend im Vereins-
lokal zur geneigten Einsicht auf.
Der Vorstand.

**Schwarzwalddorfer
Vereinsabend**
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den
9. April 1908
im Moninger (Kon-
kordiansaal).
Vortrag: Im Salzkammergut.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufm. Verein Hamburg)



Bezirk Karlsruhe.
Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landschaft“ (Girfel) altes deutsches
Zimmer.

**Berein von Vogelfreunden
Karlsruhe.**
heute Donnerstag, abends
9 Uhr:

Wochen-Versammlung
im Restaurant „Eintracht“.
Der Vorstand.



Wir laden unsere verehrl. Mit-
glieder zu der am Freitag den
10. April, abends 7 1/2 Uhr
stattfindenden
**ausserordentlichen
General-Versammlung**
(Hundeausstellung betr.)
freudlichst ein und bitten um zahl-
reiches Erscheinen. 5595

Gelegenheitskauf.
Guter Kinderbett mit Matratze u.
Matratze für 9 Mt. zu verkaufen.
Georg-Friedrichstr. 26, IV.

**Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Donnerstag den 9. April 1908.
52. Abonnements-Vorstellung der
Abt. A (rote Abonnementsarten).
Zum erstenmal:
Liesland.

Musikdrama in einem Vorspiel und
2 Akten. Text nach H. Gunters von
Rudolf Lotzbar. Musik v. Eug. d'Albini
Musikalische Leitung: Dr. Gg. Göbler.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Sebastiano, ein reiches
Grundbesitzer. Max Büttner.
Tommaso, der Älteste
der Gemeinde. Hans Keller.
Moruccio, Mühl-
besitzer. Ed. Schüler.
Maria, v. v. Weithoben
Pepa, Gisella Teres.
Antonina, Nola Eshover.
Kosalia, Chr. Friedlein.
Nuri, s. Marmerberger.
Pedro, Hans Längler.
Nando, Friedrich Erl.
Der Piarer. Mar Schneider.
Ein Knecht. A. Bodenmüller.
Knechte und Mägde.
Die Oper spielt teils auf einer Hoch-
ebene der Pyrenäen, teils im spanischen
Liesland von Katalonien, am Fuße
der Pyrenäen.
Aufang 7 Uhr, Ende 7 1/2 Uhr.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
65 Filialen - 500 Angestellte.
Annahmestellen überal. 1080

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs.
Unsere diesjährige
ordentliche Generalversammlung
findet **Samstag den 11. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III**
der **Brauerei Schrempf, Waldstraße Nr. 16/18, statt.** In An-
betracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder. 4855,3,3
Anträge zur Generalversammlung sind 8 Tage vor dem festgesetzten
Termin schriftlich beim Vorstand einzureichen.
Karlsruhe, den 26. März 1908.
Der Vorstand.

Tierschutzverein Karlsruhe.

Donnerstag den 9. April d. J., abends halb 9 Uhr,
findet im Nebenzimmer zu den „Vier Jahreszeiten“ die
32. ordentliche Hauptversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Berichts des Vorstandes über die Tätigkeit
des Vereins;
2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung;
3. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahres-
rechnung auf Grund des Berichts der Rechnungsprüfer; 4409,2,2
4. Wahl zweier Rechnungsprüfer;
5. Anträge und Wünsche.
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Tiereschuzes zur
zahlreichen Teilnahme ein.
Karlsruhe, den 20. März 1908.
Der Vorstand.

**Theosophische Gesellschaft
Zweig Karlsruhe.**

Montag den 13. April, abends halb 9 Uhr,
Öffentlicher Vortrag
im Eintrachtsaal, Carl-Friedrichstraße 30:
„Was lehrt uns die Sage vom ewigen Juden?“
Redner: Herr M. Bauer aus Nürnberg.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Buchhandlungen der
G. S. Jahrs zu 80 und 40 Pfg., sowie an der Abendkasse
zu 1 Mt. und 50 Pfg. zu haben. 5610,2,1

Hauptversammlung der Gartenstadt Karlsruhe,
c. G. m. b. H.

am **Mittwoch den 15. April, 8 1/2 Uhr abends, im oberen Saal**
des **Café Nowack:**
Ergänzung der Tagesordnung.
Als weiterer Punkt wurde auf die Tagesordnung gesetzt:
Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. Bericht
des Aufsichtsrats hierzu und Beschlussfassung. 5634

Der Vorstand:
Hans Kampffmeier. Ing. Eug. Geiger. Dr. S. Ettlinger.

**Raninchenzuchtverein „Einigkeit“
Karlsruhe u. Umg.**

Samstag den 11. und Sonntag den 12. April im Saal
des Gasthauses zum Jähringer Löwen, Adlerstraße, hier:
Grosse Raninchen-Ausstellung
verbunden mit Prämierung, Verlosung (Lose
à 10 Pfg.) und Freilosgelei (Serie 3 Rungen
20 Pfg.) Beginn dieser Ausstellung **Samstag mittag 1 Uhr.**
Zur Verlosung kommen nur wertvolle Raninchen und Gegenstände.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. 5629,2,1
Der Vorstand.

**WELT
KINEMATO
GRAPH**

**Karlsruhe
Kaiserstraße 133.**
Preise der Plätze:
80, 50 und 30 Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder
und Militär Ermäßigungen.
Jeden **Donnerstag**
neues Programm. 5576

**Programm vom 9. bis inkl.
15. April 1908.**
Die Krabbenfängerin.
Felsengrotte.
Xylophon-Vortrag.
Herzlophen-Polka, vorgelesen von
Geschw. sr Tauber.
Die Kavallerieschule von Saumur.
Das Karussell 1907.
Opernsänger Ludwig Maurich. Lied a. d.
Op. „Siegfried“ von Richard Wagner.
Henry Farman Fingerzucht mit der
Flugmaschine.
Die Mondkünstler.
Das Passionsspiel. 5576

**Stadtteil Mühlburg.
Evangelische Kirche.**

Palmsonntag den 12. April 1908, nachmittags 3 Uhr:
Konzert
Mitwirkende:
Frau Josefine Prager (Sopran), Herr Fritz Lang (Violine),
Herr Herm. Rein (Oboe), Herr Karl Rieger (Begleitung der
Chöre), Evangelischer Kirchenchor.
Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Münz.
Eintrittskarten: Mk. 1.- und Mk. -.50 im Vorverkauf bei
Kaufmann Ferd. Holsäss, Max Hagmann, Georg Holzwarth Wwe., Aug.
Müller, Wilh. Pfeifer, Wilh. Keller Wwe., sowie von 2 Uhr an der
Haupttüre der Kirche. B13767,2,1

Gebr. Bettjelle mit Post und
Kassette zu verkaufen. B13902

Ein größerer Herd mit Kupfer-
schiff für Köcherei oder Wirtschaft
zu verkaufen. B13900
Girlichstraße 31. 3. Stod.

**Ebersberger & Rees
Zuckerwarenfabrik**

Détailgeschäft: **Kronenstrasse 48**
empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung

in: 5621,3,1
Grosso Auswahl in garnierten
Oster-Hasen und
Kartonnage-Hasen.
Roten-
Gelben-
Rahm-
Schokolade-
Carmelbafen
in
allen Grössen.
Fondants-
Conserv-
Crème-
Marzipan-
Schokolade-
Hasen
Schokolade-
Milch-Schokol-
Kaffee-Schokol-
Marzipan-
Noisette-
Fondants-
Kibitz-
Pistazien-
Croquant-
Trink-Eier mit verschiedener Füllung.
Eier
Feinste Grosse Schoko-
lade-Osterartikel
mit Marzipan und Fondants.
NB. An Sonn- und Feiertagen bleibt unser Laden Kronenstrasse 48, wie
unser Fabrik- und Engros-Geschäft, Wielandstrasse 25 geschlossen.

Damen-Sonnenschirme

Das Eintreffen einer grösseren Sendung höchst aparter
sowie unser reichhaltiges Lager in Handschuhen u. Krawatten jeder
Art und in jeder Preislage beehren sich hiermit empfehlend anzuzeigen.
Ludwig Oehl Nachfolger,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112. 5632
NB. Von Anfang April bis Mitte Oktober ist das Geschäft an den Sonntagen geschlossen.

Kaiserstr. 26, zwischen Kronen- u. Waldhornstrasse Kaiserstr. 26.
Echte Schweizer Stickereien
Blusen, Roben, Kinderkleider
Total-Ausverkauf mit 25-50% Rabatt
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe. Schluss des Ausverkaufs 15. April.
Berta Schmidt.
Seidenbänder 10%
B9777

Zurücknahme.
Unterzeichneter nimmt die Belie-
bigung gegen Herrn Hermann War-
tim, Elektromonteur von B u l a c h, hier-
mit rückerollt zurück und erkennt ihn
als einen selbständigen
Elektromonteur an. B13929
Bulach, den 7. April 1908.
Joseph Zeller.

Restaurant „Frankeneck“
Täglich Konzerte der
Damenkapelle „Vergissmeinnicht“.
3402*

**Heute frisch
eintreffend:**
**Feinste holl.
Schellfische,**
großmittel p. Pfd. 32 Pfg.
Bratfischchen p. Pfd. 25 Pfg.
**la. gewässerte
Stockfische**
per Pfund 25 Pfg.
empfehlen 613

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den Bekannten Ver-
kaufsstellen.

Wägelwagen (Rückfrakt) von
Bühl nach Sulzfeld auf Mitte des
Monats gesucht. (4 Zimmerwoh-
nung.) Offerten mit genauer Preis-
angabe unter Nr. 3330a an die Ex-
pedition der „Lab. Presse“ erbeten.

Pianino gebraucht, billig zu
verkaufen. 41
B13901
Schützenstr. 34. III.

**Geschäfts-Eröffnung
und Empfehlung.**
Einer geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und
Umgebung, besonders der mittleren Besitzi, die ergebene
Mitteilung, daß ich
Grenzstrasse 2
Ecke Sophienstraße
ein
Filial-Geschäft
eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch nur prima
Waren und billige Preise meine geschätzten Abnehmer zu
bedienen. 5598
Hochachtungsvoll
Gottlieb Schöpf
Kolonialwaren
32 Luisenstraße 32.
Neu eröffnet:

Buchführung
wird gründlich erlernt, bei mäßiger
Bergütung, auch abends und zu Hause
(auch auswärtig). Dit. u. Nr. 13927
an die Exp. der „Lab. Presse“.

An **Mittag- u. Abendessen**
können Herren teilnehmen.
B11763,3,5 **Herrenstrasse 3, II.**
Wenig gebrauchter Herd sofort
zu verkaufen. B13907
Korallenstraße 17. Kartena.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß Dienstag abend 9 Uhr unser liebes Kind

Berta

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 12 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Die trauernden Eltern:

B. Conrad, Schneidermeister und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. April, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofstraße aus statt. Trauerhaus: Karlsruferstraße 85. B18868

Danksagung.

Für die uns in so reichem Mass zuteil gewordenen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Pfarrer a. D.

Theodor Nüssle

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 9. April 1908. 5625

Für Schneider.

Ein Arbeiter für Groß- u. Kleinfabrik außer dem Hause gesucht. Näh. 5631.2.1 Rheinstr. 34b, II.

Maschinenarbeiter

(Fräser) findet dauernde Beschäftigung bei Karl Frohmüller, Zimmergeschäft, 5630.3.1 Durlach, Gartenstr. 9.

Schleifer gesucht.

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen. 3323a.2.1

Kutscher

für sofort. Stadttundige Bewerber, gediente Kavalleristen oder Artilleristen, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden. Wo? sagt unter Nr. 5628 die Expedition der „Bad. Presse“.

Für das Bureau einer Berufsberatung werden ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 513796 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Uhrmacher-Lehrling.

Ein intelligenter Junge, Sohn achtbar Eltern, kann bei mir in die Lehre treten. Carl Diehl, 5583 Kaiserstr. 148.

Tapetier-Lehrling.

Ein braver Junge kann bei sofort. Vergütung in die Lehre treten bei A. Menke, Tapetier u. Dekorateur, Amalienstraße 75. B1899

Zimmermädchen.

Dasselbe muß Wäsche ausbessern können und Zeugnisse besitzen. Lohn 25 Mk. der Monat.

Vorzustellen zwischen 3-5 Uhr nachmittags bei Frau Josef Schuh, Kaiserstraße 144, Eingang Karlsruferstr.

Mädchen

zu 2 Kindern gesucht. B18904

Stellen finden sofort:

J. Kellerinnen und Privatmädchen für hier. B18933

Gesucht

sofort oder auf 15. April ein tüchtiges Dienstmädchen. Offerten unter Nr. B13905 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, als Weißbündin gesucht. B18927

Ein Mädchen

das Eltern der Schule entlassen wird, für tagelöhner in Kleinhaus gesucht. B1882.2.2

Ein jüngeres Mädchen

welches schon gebildet hat, für sofort gesucht. B13908

Kraftiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit kann sofort oder später eintreten. B13878.4.1

Mädchen

für Küche und Haus, auf 15. April. B13925

Gesucht

per 1. Mai ein besseres Mädchen für alles. B12853

Jüngeres Mädchen für sofort oder 15. d. Mts. gesucht. B13879.3.1

Jung., williges Mädchen für häusl. Arbeiten auf 1. od. 15. Mai gesucht. B13881

Arbeiterinnen

für leichte Beschäftigung gesucht. Dampf-Waschanstalt August Pfützer. 5626*

Gesucht

per sofort, infolge Betriebserweiterung

100

Büglerrinnen

Hilfsarbeiterinnen

Näherinnen

so wie 4647

Mädchen

welche das Bügeln erlernen wollen.

Färberei & chem. Walchmanntalt vorm. Ed. Printz A.-G. 65 Ettlingerstr. 65.

Braves, reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Küche und Hausarbeit auf 1. Mai gesucht. Stelle angenehm. Näh. B13.52 2.1 An ulstra. 7, IV, rechts.

Ein fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten, kochen nicht nötig, findet auf Osnern gute Stelle. B139.1 Waldstraße 20, 1. Trepp. hoch.

Anabhängige Frau od. Mädchen einige Stunden tagsüber gesucht. B13865

Saubere und blühende Anwärterin für etwa 2 Stunden vormittags auf sofort gesucht. B13867

Putzfrau, zuverlässig, reinliche, auf sof. gesucht. B13819.2.2

Garniererin. Frau B. Fischer, Modes, 2.1 Offenburg, Baden. 3316a

Akt, jung, weiß, gesucht. Offerten unter Nr. B13876 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen Maschinentechner, 3 Jahre Werkstattparis, 1 Jahr 7 Monate BureauParis, Absolvent einer Fachschule, sucht für sofort od. später Stelle. Offerten unter B13867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Energ. Bauführer 31 J., veru. im Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau erfahren, bei größ. Fabrik- u. Brückenbauarbeiten in leitender Stellung tätig gewesen, guter Disponent, firm im Entwurf und Konstruktion, fester Charakter, zuehrl. im Kostenaufschlag und Abrechnung, sucht gefällig auf gute Zeugnisse dauernde Stellung. Geh. Anged. erb. unt. S. E. 2769 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Werkzeugmacher mit langjähriger Erfahrung im modernen Werkzeug, Vorrichtungen und Werkzeugmaschinenbau, perfekt auf Schnitte, sucht hier oder auswärts Stellung. Off. unt. B13815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Kaminfeger (18 Jahre alt) sucht Arbeitsstelle. Näheres durch Kaminfegermeister Bauer, Waldstra. 331a.2.1

Junger Mann, veru., 30 Jahre alt, sucht Lebensstellung als Bureau-, Kassens-, oder Schuldener oder sonst ähnlichen Posten, evtl. kann Kautions gestellt werden, hier oder auswärts. 3.1 Offerten unter Nr. B13920 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Alleinstehende Dame od. Herr findet schönes, komfortables Heim, evtl. mit guter Verpflegung, bei ländlichem Ehepaar. Sehr gesunde, schöne Lage, am Fuße des Lumbergs in Durlach, Baden. 3.1 Offerten unter Nr. 5632 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer, ohne vis-a-vis, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B18798.2.1

Bei einzelner Dame ist ein gut möbliert, ungeföhrtes Zimmer zu vermieten. B18855

Schönenstraße 48 im 1. Stod erhalten einige solide Arbeiter Kost u. Wohnung um bill. Preis. B13558

Amalienstraße 81 (Kaiserplatz) ist im 5. Stod ein einfach möbl., schönes Zimmer an anständ. Herrn oder Fräul. bill. zu vermieten. B13782.2.1

Waldstraße 22, part., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B13864.6.1

Bürgerstraße 13 ist ein schön möbliertes Zimmer mit besond. Einz., mit od. ohne Kost, sofort zu vermieten. Zu erst. im Vorderh., part. B13930

Stenwienstraße 23, 3. St., ist ein möbl. Balkonzimmer an Herrn od. bef. Arbeiter zu verm. B18889

Waldstraße 10a, 3. St. 18., ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. auf 15. April zu verm. B18883

Hebelstraße 17 sind 2 einfach möblierte Zimmer, auf den Hof gehend, sofort billig zu vermieten. Näheres im Laden. B13898

Kaiser-Allee 41, 2. St., gut möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. B13910.3.1

Kaiserstr. 128, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer, mit jep. Eingang, zu vermieten. B13894

Karlsrufer 12, 2. Stod, gegenüber dem Palais Prinz Max 2-3 gut möblierte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. B13922.4.1

Näh. Karlsrufer 85, 2. Stod, Karlsrufer 21, 2. St., ist auf 15. April ein gut möbl. Zimmer mit Penf. (jep. Eing.) mit 2 Bett., zu vermieten. B13895

Karlsrufer 26, 3. St., ist ein kleines, einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B13911

Kronenstr. 3, 3. St., wird ein Mitbewohner für sofort oder 15. April gesucht. Preis 7 M. monatlich. B13890

Reppelstr. 6, 1 Trepp., sind zwei elegant möbl. Zimmer, Schreibstisch u. Klavier, an 1 od. 2 Herren billig zu verm. Auf Wunsch mit Penf. (Wiener Küche). B13888

Reppelstraße 21, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B13819

Zullstraße 82, 1. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer m. Klavier und Schreibtisch billig zu vermieten. B13911.2.1

Ein Dame, die viel allein und kinderlos ist, sucht 1-2 junge Mädchen oder Knaben in Pension zu nehmen, evtl. junge Mädchen. Komfortabel eingerichtete Villa in sehr gesunder, schöner Lage bei Karlsruhe. 3.1 Offerten unter Nr. 5633 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Leeres Zimmer, 3.1 Zimmer, 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B13856

Eisenbahnstraße 18, 3. Stod, Büchsbüro, 3.1

Miet-Gesuche, 1-2 Zimmer, mögl. Karlsrufer, oder deren Nähe, zu mieten gel. Off. m. Preis u. F. K. F. 3882 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 21.08.2.1

Freie Wohnung, eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas u. f. w. wird von kinderlosem Ehepaar auf 1. Juli gesucht, am liebsten ohne vis-a-vis. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12907 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

Freie Wohnung, von 3 Zimmer und Küche wünscht Witwe, anfangs 40er, von angeh. Familie mit schöner Haushaltung, gegen Bestatung der Zimmer eines älteren Herrn. Offerten unter Chiffre B13015 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ehön möbl. Zimmer, in feunblücher Lage der Weststadt-Mühlburg von einem Ingenieur zum 1. Mai gesucht. Geil. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B11918 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Per 1. Mai wird ein gut möbl., ungeföhrtes Zimmer im Zentrum der Stadt von einem Kaufmann gesucht. Offerten unter Nr. B13.14 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Unmöbliertes Zimmer gesucht, Poststraße oder Nähe derselben. Offerten unter Nr. B13862 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht, unmöbl. Zimmer, nur in der Südstadt. Offerten unter Nr. B13928 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Feinste, gewässerte Stockfische empfiehl. B12880.3.2 G. Hoserer, Schillerstraße 33, Mitglied des Rabat-Sparvereins.

Notizbuch verloren von der Herrenstraße nach der Hebelstraße. Gegen Belohn. abzugeben. Herrenstr. 40, I. B13921

Günstige Gelegenheit für Anfänger! In ausführl. Stadt Mittelbadens, in sehr guter Lage, Metzgerei mit Wursterei unter sehr günstigen Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 2775a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Rentable Bäckerei der Weststadt wegen vollst. Geschäftsaufgabe unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B13866 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene Betten und Möbel aller Art zu den billigsten Preisen. 1660* Fähringerstraße 25.

Divan, neue hochf. Kamelischendivan von 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 M. an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Baden, daher billige Preise. B13558.3.2

R. Köhler, Tapezier, Schönenstraße 53, II.

Tafelklavier, besseres Instr. n. 1/2, Geige, veru. Noten billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B13926 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Rippoldsau, ein gebrauchtes

Billard, nebst Zubehör billig abzugeben. Bürgermeister Fritsch, Billa Anna. 3321a

Kohlenbecken, sehr gut erhalten, wenig gebraucht, im Auftrag billig abzugeben. 5635 Näh. bei Konrad Schwarz, Waldstraße 50.

2 gut erhalt. Betten mit Möblen, ein Stahl-Kinderbett billig zu verkaufen. B13900.3.3

Kaiserstr. 81, IV., Verler.

Fahrrad, neu, Freilauf u. Rücktrittbremse, billig zu verkaufen. B13834

Fähringerstraße 39, I. 1 Sportwagen mit Gummirief ist billig zu verkauf Rheinstraße 56a, IV.

Damenrad, wenig gefahren, mit Freilauf, preiswert zu verkaufen. 5095.20.4

Kaiserstraße 26, 2. Stod.

Stellen finden hoch- u. Tiefbautechniker, 1 Bauhelfer, jung, n. Durlach, 16 Kommit, Kontoristen g. Ver., 1 Expedient, 3 Lageristen, Portier, 1 Wagnermeister, 2 Geschäftsbücher, 1 Einlassierer, Magazinier, 2 Kassens- u. Bureauclerks, Hausmeister, 2 Kontoristinnen für hier p. 15. April 1908, 2 Kassierinnen, Filialeiterin, Empfangsdame, Kassendame, 1 Stütze, g. St., Verkaufserinnen, div. Branch. durch B13836

W. Mathos, Herrenstr. 5, part., 1899 gegründet 1899.

Gut empfohl. tüchtiger Commis auf 1. Mai gesucht. Herren, welche sich event. auch für kleinere Stellen eignen, werden bevorzugt. Ausührliche Offerten m. Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. 5639 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibgewandter junger Mann, über 21 Jahre alt, zur Ausbildung im Stationsdienst geeignet, zum sofortigen Eintritt geneh. 3.322a

Meldungen mit Zeugnissen belegt an Betriebsverwaltung Dörzbach i. Württemberg.

Dame für Kost per sofort gesucht. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5638 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gewandte Maschinenschreiberin welche auch stoff photographiert (evtl. auch Maschinenschreiber) zu sofortigem Eintritt gesucht. Geil. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sub 5313 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.3

Fräulein mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Gewandtheit mit Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. 3326a.3.1

Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen an Gaswerk Bühl i. Baden.

Heute Morgen Uebermorgen

3

Tage

vom 9. bis inkl. 11. cr.

geben wir auf

sämtliche Artikel

unserer mit allen 'Saison-Neuheiten' ausgestatteten Läger

5616

Doppelte Rabattmarken.

Ausgenommen hiervon sind Nähgarne, Markenartikel und Lebensmittel.

Hervorragende Gelegenheit zu Oster-Einkäufen.

Geschwister Knopf.